

## **Ein Mann blieb treu, ein einziger**

Paare der Bibel (6)

Tiroler Sonntag Innsbruck / KirchenBlatt Vorarlberg / Martinus Eisenstadt / KirchenZeitung Linz  
18. Juli 2013 – Von Georg Magirius Redaktion: Hans Baumgartner, Kooperationsredaktion Salzburg

---

## **Ein Mann blieb treu, ein einziger**

Paare der Bibel (6)

Tiroler Sonntag KirchenBlatt Martinus KirchenZeitung

Katholische Wochenzeitungen der Diözesen Innsbruck, Vorarlberg, Eisenstadt, Linz - 18. Juli 2013

Von Georg Magirius - Redaktion: Hans Baumgartner

***Fünfmal erzählt das Johannesevangelium von einem „Jünger, den Jesus liebte“. Es bestand offenbar eine besondere Nähe, die diese beiden verband: im Leben, im Sterben – und darüber hinaus.***

Alles musste außergewöhnlich groß, fantastisch sein. Er hatte nicht nur einen Traum, sondern unendlich viele. Die ganze Welt sollte licht und farbig werden. Gemütliches Familienleben? Nein, das reichte nicht. Am besten sollten alle Menschen zu einer Familie werden. Andere hofften vielleicht auf eine Paarbeziehung. Jesu Wille aber war es, alle zu umarmen. Wenn er sprach, war sein Lieblingswort sofort herauszuhören: „Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“ (Johannes 13,34.35)

### ***Mutterliebe und „Weltliebe“***

Jemandem, der die ganze Welt mit Liebe überziehen will, kann es natürlich unangenehm sein, wenn ihm eher altmodische Formen der Zuneigung widerfahren. Da war etwa seine Mutter. Schon als Jugendlichen hatte Jesus das geärgert: Zufrieden saß er mit seinen Freunden zusammen, sie hörten Musik, waren in Gespräche über den Sinn des Lebens vertieft. Da klopfte es an die Tür. „Wollen deine Freunde vielleicht etwas zu trinken haben?“ Die Mutter konnte sich nicht dezent im Hintergrund halten, auch später nicht, als der Sohn erwachsen war. Sie war so stolz auf ihn und überzeugt von ihm, dass sie ihn bei einem Festgelage drängte, für mehr Wein zu sorgen. Da herrschte er sie an: Was geht's dich an, Frau, was ich tue? (Johannes 2,4) Dabei liebte auch Jesus seine Mutter – nur schien das viel „zu eng“ zu sein für einen, der den gesamten Erdkreis durch Liebe verwandeln will. Schon bald aber musste

## **Ein Mann blieb treu, ein einziger**

Paare der Bibel (6)

Tiroler Sonntag Innsbruck / KirchenBlatt Vorarlberg / Martinus Eisenstadt / KirchenZeitung Linz  
18. Juli 2013 – Von Georg Magirius Redaktion: Hans Baumgartner, Kooperationsredaktion Salzburg

---

auch er erkennen: Die Welt bestand nicht nur aus Liebe. Da gab es Getuschel, Neid, Beschimpfungen und Widerstand – selbst unter seinen Vertrauten. Und Jesus sprach: Wahrlich, wahrlich: Einer unter euch wird mich verraten. Da sahen sich die Jünger untereinander an, und ihnen wurde bange, von wem er wohl redete. (Johannes 13,21.22) Denn die Jünger, seine Vertrauten, wussten: Jeder von ihnen war in der Lage, die Liebe zu verraten.

### ***Kein ausgeflippter Fan***

Vielleicht sprach Jesus gerade deshalb so viel von ihr, weil sie viel zu selten war? Jesus ahnte, schon bald würde die Liebe verglimmen, ganz verlöschen – wenn unter seinen Freunden nicht ein ganz besonderer Mensch gewesen wäre. Kurioserweise war er deshalb so besonders, weil er sich im Gegensatz zu all den anderen ziemlich normal verhielt. Möglicherweise handelte es sich sogar um den einzigen Menschen weit und breit, der von Jesus weder ein Autogramm noch ein Poster besaß. Er war kein ausgeflippter Fan, niemand, der ihm schmeichelte. Er sagte seine Meinung. Und wenn Jesus sich wieder einmal in nicht enden wollenden Sätzen über das Wesen der Liebe verwickelte, lächelte er einfach. Diese Ehrlichkeit betörte Jesus. Was aber zog diesen Menschen an Jesus an? Er konnte es kaum in Worte fassen. Es war nicht spektakulär, keine Sensation. Aber gerade das war unendlich viel. Er merkte nämlich, wie er in der Nähe Jesu ganz er selber wurde. Es war aber einer unter seinen Jüngern, den Jesus lieb hatte, der lag bei Tisch an der Brust Jesu. (Joh 13,23) [...]

---

*Die Geschichte lässt sich zu Ende lesen in dem Buch,  
das die Serie „Paare der Bibel“ inspiriert hat:*

*Georg Magirius*

### **Traumhaft schlägt das Herz der Liebe**

#### **Ein göttliches Geschenk**

Mit Farbbildern von Marc Chagall

160 Seiten fest gebunden mit Schutzumschlag

Echter Verlag 2013 EUR 14,90 ISBN 978-3-429-03585-3

Mehr zu Autor und Buch: [www.georgmagirius.de](http://www.georgmagirius.de)

